

Deutschlands leistungsstärkste Jersey-Kuh

Kenyas Zuhause ist auf dem Hof Bösemeyer in Melle / 11 365 Kilogramm Milch pro Jahr

Mona Alker

Die leistungsstärkste Jersey-Kuh Deutschlands steht auf dem Hof Bösemeyer in Melle-Westerhausen. 11 365 Kilogramm Milch, 1039 Kilogramm Eiweiß und Fett – daran kam keine andere Jersey-Kuh vorbei.

Ihr Name: Kenya. Wulfsstock Kenya, um genau zu sein. Ihre Errungenschaft: Sie ist Deutschlands leistungsstärkste Jersey-Kuh. Fünf Jahre alt, bei bester Gesundheit, zu Hause in Westerhausen. Entspannt steht sie bei Jens Bösemeyer im Stall – in einem separaten Bereich, denn sie ist aktuell trächtig – und klimpert neugierig mit ihren langen Wimpern.

Auf den ersten Blick wirkt sie gar nicht, als hätte sie im Kalenderjahr 2020 tatsächlich 11 365 Kilogramm Milch und 1039 Kilogramm Eiweiß und Fett erbracht. „Eine herausragende Leistung“, weiß auch Jörg Fritzeimer. Die beste in Deutschland, um genau zu sein. Als Eigentümer erhielt er für Kenyas Leistung vom Verband Deutscher Jerseyzüchter eine Auszeichnung. Zudem erhielt Kenya sehr gute 86 von 100 Punkte für ihr Exterieur. Dieses setzt sich zusammen aus dem Milchtyp, dem Kör-

per, dem Fundament und dem Euter.

Kenya hat bereits zwei Töchter und eine Enkelin. Sie mag es zu schmusen, zu spielen und ganz besonders mag sie den Melkroboter und das darin enthaltene Futter. Dort bewegen sich die Kühe mehrmals täglich hin, um sich melken zu lassen. „Kenya kann jeden Tag viermal gemolken werden, aber sie schaut am Tag bestimmt 30-mal vorbei, ob eventuell noch Futterreste im Trog sind“, sagt Bösemeyer.

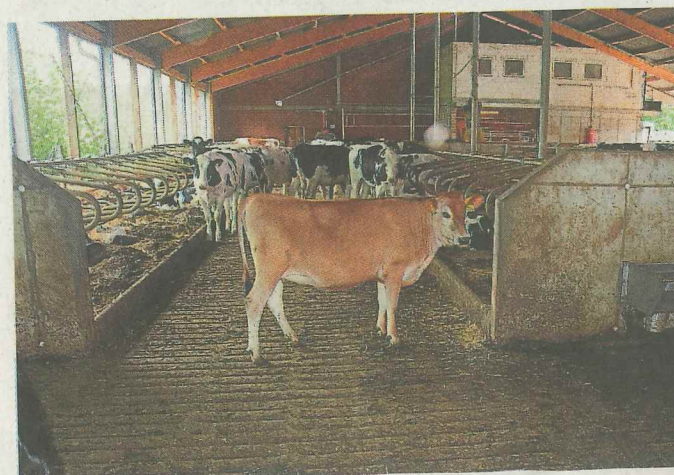
Als Jersey-Kuh ist Kenya deutlich kleiner als die Holsteinkühe, mit denen sie sich normalerweise einen Stall teilt. Aber auch, wenn sie nur halb so viel wiegt wie die anderen Kühe: „Sie hat kein Problem damit, sich durchzusetzen. Wenn sie Platz haben will, dann nimmt sie sich den auch.“ Im Stall kann Kenya sich frei bewegen. Zu fressen gibt es Gras- und Maissilagen, ergänzt mit dem passenden Kraftfutter. „Wenn wir nur Gras und Heu füttern würden, könnte sie die Leistung so nicht bringen“, erklärt Bösemeyer. Deswegen gibt es zum Beispiel auch Futter mit Soja, Schrot und Weizen.

Kenya ist Deutschlands leistungsstärkste Kuh in ihrer Klasse, doch auch in allen anderen Klassen hätte sie



Jens Bösemeyer und Jörg Fritzeimer mit Kenya, der leistungsstärksten Jersey-Kuh Norddeutschlands.

Fotos: Mona Alker



Eine von Kenyas Töchtern.



Kenya hat auch eine Enkelin – die ist erst ein paar Monate alt.

mit einer derartigen Milchproduktion dominiert. Wie hat sie das geschafft? „Bezogen auf das Körpergewicht sind Jersey-Kühe die milchleistungsstärkste Rasse unter den Kühen“, ist sich das Duo einig.

Jersey-Kühe sind für ihre Anpassungsfähigkeit und Langlebigkeit bekannt. Kenya hatte leistungsstarke Vorfahren. Der Ursprung der Familie liegt auf dem Hof Eistrup in Belm-Icker. Kenyas Urgroßmutter Kati wurde „sagenhafte 21 Jahre alt“, ihre Großmutter Katharina erreichte ein ebenfalls stolzes Alter von 15 Jahren. Die Mutter ist aktuell 10 Jahre alt und erhielt 91 Punkte für ihr exzellentes körperliches Erscheinungsbild.

„Für ein so hohes Alter braucht es neben den Erbanlagen natürlich eine Top-Haltung“, lobt Fritzeimer. Er hat Kenya bei Guido Simon entdeckt, einem Züchter aus dem Sauerland. „Der Züchter wollte nur die Tiere behalten, die keine angeborenen Hörner hatten. Das ist bei Kenya aber der Fall gewesen, da habe ich sie hier mit hin gebracht.“ Er sei bei Jens Bösemeyer auch noch mit ein paar anderen Tieren zu Gast, lacht Fritzeimer. „Ich freue mich sehr, dass Jens so viel Spaß daran hat. Und über die Auszeichnung für Kenya natürlich auch.“